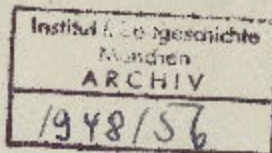


al

INTERROGATION-NR. 1738-A

Vernehmung des MARDOSAS Nikolas
 durch Mr. Wartenberg am 19. 8. 47, 10.00 Uhr
 auf Veranlassung von Mr. Walton u. Mr. Gieney,
 SS-Division

Stenografin : Emmy Ziegelhoefer.



1. Fr. Wie heißen Sie ?
 A. MARDOSAS Nikolas.
2. Fr. Erheben Sie Ihre rechte Hand und sprechen Sie den Schwur nach :
 (Der Zeuge spricht den Schwur nach)
3. Fr. Wann und wo sind Sie geboren ?
 A. Am 10. 3. 07 in SALAKAS, Litauen.
4. Fr. Ihre Schulzeit ?
 A. Von 1914 bis 1933. Ich habe Hochschule, sowie Universität.
5. Fr. Was haben Sie studiert ?
 A. Medizin.
6. Fr. Wo sind Sie zur Hochschule gegangen ?
 A. Erst in BERLIN von 1928 bis 1931, wegen Kravall im Meißelgebiet konnten wir nicht bleiben und sind wieder zurückgefahren.
7. Fr. Was haben Sie nach 1933 gemacht ?
 A. Bis 1933 habe ich studiert und bis 1935 meinen Militärdienst gemacht in Litauen.
8. Fr. Was war Ihr höchster Dienstgrad als Arzt ?
 A. Ich habe meine Militäerpflicht als Arzt abgeleistet. Ich war dann in einem Krankenhaus fuer den Kampf gegen Tuberkulose in ALYTUS.

Da war ich bis 1941, 15. August bis Kriegsausbruch. Dann als der Krieg ausbrach wurde das Sanatorium vernichtet, weil eine Typhus-Epidemie ausbrach, wir mussten räumen und ich gab mein Gesuch weiter ans Gesundheitsdepartement, um mir eine Stellung zu suchen. Dann Das Gesundheitsdepartement beförderte mich zur litauischen Sicherheitspolizei nach WILNA als Arzt.

9.Fr. Wann sind Sie dort angetreten ?

A. Am 15. August 1941.

10.Fr. Wie lange sind Sie dort geblieben ?

A. Bis 1944 Juni. Als ich eingetreten ^{bin} haben wir bei der litauischen ~~Bank~~ Sipos eine Untergrundbewegung wegen der Gräueltaten der Deutschen gegründet.

11.Fr. Ich möchte Ihre Lebensgeschichte hören, was haben Sie nach 1944 gesucht ?

A. Ich bin dann am 5. August, die Front war schon ganz in der Nahe, mit meiner Familie und anderen Litauer nach Deutschland gegangen. Mit Pferd und Wagen kam ich nach LAVA, 40 km von Tilsit entfernt und dort war Heil und wir konnten nicht weiter. Die dort jungen Leute wurden zur deutschen Luftwaffe eingezogen und die anderen kamen zum Schanzen. Bis zum 9. November mussten wir schanzen und dann bin ich von dort entflohen und ich kam mit meiner Familie nach SCHREIDENAUENLE. Dort war ein Durchgangslager und ich wurde im staedt. Krankenhaus eingestellt. - Bis 20. Januar 1945.

12.Fr. Sprechen Sie besser englisch als deutsch ?

A. Nein - Dann kam ich weiter - meinen Pferdewagen vermietete ich an einen Bauern und wir kamen bis ILSSEN/Luenaburger Heide und an

15. oder 16. August kam ich nach GOSFELD ins Lager.

13.Fr. Welche Taetigkeit hatten Sie nachdem dem 15. bzw August 1941 in WILNA.

A. Anfange als Arzt fuer die Familien, fuer die Angehoerigen der litauischen Sipo, nachher als der Gebietskommissar es uebernahm wer ich nicht mehr als Arzt, sondern als Musterungsarzt beordert worden und zwar in die Gegen/ wo der vorhergehende Arzt von russischen Partisanen erschossen wurde. Das wollte ich nicht, aber mein Chef sagte: Sie koennen als Mensch hier mehr leisten als als Arzt.

14.Fr. Bei wieviel Exekutionen waren Sie dabei ?

A. Bei keiner. Wir hatten keine Exekutionen gehabt. Es wurden bei uns 3 Sachen verboten: Litauische Untergrundbewegung, polnische Untergrundbewegung und die juedische Untergrundbewegung. Wir arbeiteten ganz fuer uns.

15.Fr. Wer war der deutsche Chef der Sipo in WILNA ?

A. Das waren mehrere.

16.Fr. Wer ?

A. WOLFF.

17.Fr. Als Sie hinkamen, wer war da Ihr Chef ?

A. Unser Chef war Litauer, LILAKES und wir haben sonst mit den Deutschen nichts zu tun gehabt, nur in dem Sinne, weil wir in der Untergrundbewegung waren.

18.Fr. Die litauische Sipo ist zu Exekutionen von kommunistischen Agenten und Funktionaeren und Juden herangezogen worden. Ist Ihnen das bekannt ?

A. Nein, ich habe schon geschwoert und schwore nochmals, das ist nicht wahr. Wir waren nicht beteiligt im allgemeinen. Ich weiss die ganze

Geschichte. Ich stand auch mit dem Ghetto in Verbindung. Den Ghetto-Kommandant GAENZ habe ich oft getroffen. Bei den Exekutionen, die die Deutschen durchgeführt haben, waren auch die Litauern beteiligt.

19.Fr. Wer von den Deutschen durchgeführt ?

A. Da war ein Mann da, extra fuer die Juden, anfangs war es HERING und der zweite war nachher MEIER.

20.Fr. Wen unterstanden die ?

A. Deutschen.

21.Fr. Wer war der Chef von HERING und MEIER ?

A. Deutsche Gestapo.

22.Fr. Welche Namen ?

A. WOLFF, NEUGENBAUER und da war noch ein grosser, an den Namen kann ich mich nicht erinnern. Das waren noch mehrere.

23.Fr. Ist Ihnen der Name JAEGER bekannt ?

A. Den Namen habe ich gehoert, der war in KAUNAS

24.Fr. Hat der Exekutionen befohlen ?

A. Das weisse ich nicht. Da war einer dort mit namens KNITTEL, der trank sehr viel und wir waren in Verbindung und wir haben immer von ihm heraus bekommen, wann das gemacht wurde. Da war zum Beispiel das Ghetto und neben dem Tor war die Kirche. Ich ging dann in die Kirche und er wusste dann was los war. Wenn das vom Gebietskommissar kam, das war ein Sadist, und die Juden hatten vor ihm Angst, wir meldeten das und die Juden konnten durch geheime Ausgaenge von dem Ghetto in die Staschna Stadt kommen.

25.Fr. Sind Sie nicht einmal zufaellig Zeuge einer solchen Hinrichtung ge-

wesen ?

A. Einmal Nie, ich habe nur von dem GAENZ gehoert.

26.Fr. Welche Sprache sprechen Sie besser als deutsch ausser litauisch ?

A. Etwas russisch.

27.Fr. Wieviel Exekutionen glauben Sie haben dort stattgefunden ?

A. Sehr viele, fast jede Woche. Wir haben sehr viel zu tun gehabt wegen dieser Sache.

28.Fr. Sie sind nie gerufen worden als Arzt, um zu sehen ob die Leute tot waren ?

A. Nie, der litauischen Seite wurde strengstens verboten aufgrund der Untergrundbewegung und der Juden - mit ihnen sollte man nichts zu tun haben. Der stellvertretende Chef BERAUSKAS Nikolas, jetzt in HANAU, hat 2 Juden noch in meiner Wohnung gefunden.

29.Fr. Was fuer eine Stellung hatte der BERAUSKAS ?

A. Er war stellvertretender Chef von unserem Chef.

30.Fr. Hat der BERAUSKAS auch Exekutionen vorgenommen oder nur Verhaftungen?

A. Nein. Darf ich folgendes erzahlen : Ein Mitarbeiter MISAKIS, Jura-Student, ist zu mir gekommen und mich gefragt, was los sei und er sagte, es ist nicht alles in Ordnung, denn der KITTEL ist mit einem ¹SS Mann auf der Strasse gesehen worden. Wir haben sofort KITTEL, der ein grosser Sauefer war, in eine Kneipe ga mitgenommen und Abendbrot mit ihm eingenommen. Er sagte, ich habe Befehl bekommen. Ich habe das sofort den GAENZ gemeldet und es kamen viele Juden heraus. Wenn die deutsche Gestapo kam zu Exekutionen wurde den Insas weniger angegeben, als es urspruenglich waren und um die Leute zu verstaerken.

31.Fr. Haben Sie mal den Namen SANDBERGER gehoert ?

A. Nein.

32. Fr. ERLINGER ?

A. Nein.

33. Fr. STALECKER.

A. Nein.

34. Fr. BATE ?

A. Nein.

35. Fr. JAEGER ?

A. Habe ich gehoert, das war der Kommandeur in LITAUEN, der war in
KAUNAS.

36. Fr. STRAUCH ?

A. Nein.

37. Fr. Haben Sie die deutschen Behoerden, die Offiziere selbst mal gesehen?

A. Ja, BECKENBAUER, WOLFF und auch andere.

38. Fr. Den Zeugen werden Fotografien vorgelegt.

Haben Sie mal den Mann gesehen ?

A. Nein.

39. Fr. Dessen | Nein.

36. Fr. Sind Sie aufgereggt, sprechen Sie ruhiger.

A. Ich sollte Ihnen nur erklaren, dass ich schon ein Jahr verhaftet
bin, ich habe nur gutes getan.

37. Fr. In Augenblick wissen Sie Dinge, die uns von NUTZEN sind.

Also Sie waren Arzt fuer die Truppe da oben, nachdem Ihr Lazarett
zerstoert wurde.

A. Nur bei der litauischen Sipo, die litauische Sipo hatte ein Depart

ment gehabt.

38. Fr. Von wem hat die litauische Sipo ihre Anordnungen bekommen ?

A. Von der litauischen Regierung.

39. Fr. Waren da jemals Deutsche auf den Amtsstellen?

A. Das konnte ich nicht.

40. Fr. Erzählen Sie mir den Vorgang einer Hinrichtung ?

A. Die haben ein Sonderkommando gehabt, das bestand aus litauischen Soldaten.

41. Fr. Wer waren die Offiziere ?

A. Das Offizierskommando in Litauen, das war ein Offizier NORWEISCKA, ein Litauer.

42. Fr. In welchem Jahr ?

A. Die ganze Zeit, dann ist er ausgetreten, sonst war das Kommando 30 Mann stark, das waren Litauer mit litauischer Uniform.

43. Fr. Wer hat die Leute verhaftet ?

A. Die Deutschen.

44. Fr. Wissen Sie wer ?

A. Der KITTEL, der sowas trank sehr viel, das war ein Hauptscharführer.

45. Fr. Hat er die Führung der deutschen gehabt, die die Leute verhafteten?

A. Der hatte alles gehabt, ihm unterstanden die Juden, das Ghetto.

46. Fr. Die haben die Leute verhaftet ?

A. Ja und hingerichtet $\frac{1}{2}$.

47. Fr. Sie sagten doch die Litauer .

A. Auf Befehl von ihm, das Kommando bestand zwischen Gebietskommissar und deutscher Gestapo.

48. Fr. Wer war der Chef der Gestapo ?

A. WOLFF oder NEUGEBAUER.

49. Fr. Wissen Sie von welcher Einheit diese Leute waren ?

A. Das weiss ich nicht.

50. Fr. Der in HANAU, weiss der das ? Was hat der gemacht ?

A. Der war stellvertretender Chef bei den Litauern.

51. Fr. Der hat seine Befehle von den Deutschen bekommen.

A. Nein, von dem Chef, das kam geheim.